

AKTUELL



Mit tollen
*Rätsel- und
Knobelseiten*

Topthema
NACHHALTIG BAUEN

WEG
LADEINFRASTRUKTUR

Marketinginitiative
Baden-Württemberg
**WELTMEISTERIN
LAURA NOLTE**

NACHHALTIGKEIT BEI DER KREISBAU



DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN EG

AUSGABE 61/2023 | KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN EG | WWW.KREISBAU-KIRCHHEIM-PLOCHINGEN.DE



4

BAUEN:
Politiktalk bei der Kreisbau



14

TOPTHEMA:
Nachhaltig bauen



22

FREMDGESCHÄFTE:
Ladeinfrastruktur



26

MARKETINGINITIATIVE:
Weltmeisterin Laura Nolte

Inhalt

BAUEN: Politiktalk bei und mit der Kreisbau	SEITE 4
BAUEN: Geplante und aktuelle Bauprojekte	SEITE 6
MODERNISIERUNG UND INSTANDHALTUNG	SEITE 9
SPORT, KULTUR UND SOZIALES: Kirchheim Knights	SEITE 10
SPORT, KULTUR UND SOZIALES: Kreisbau rettet Musikpavillon	SEITE 11
wirRAUNER: Hier kann man was erleben	SEITE 12
INFORMIERT: Gaspreisbremse	SEITE 13
TOPTHEMA: Nachhaltiges Bauen	SEITE 14
HAUSSERVICE: Mieter sagen „Danke“	SEITE 20
HAUSSERVICE: Wohnumfeldgestaltung	SEITE 21
FREMDGESCHÄFTE: Ladeinfrastruktur	SEITE 22
BESTANDSVERWALTUNG: Lärm rechtfertigt Kündigung	SEITE 24
BESTANDSVERWALTUNG: Was ist auf dem Balkon erlaubt?	SEITE 25
MARKETINGINITIATIVE BADEN-WÜRTTEMBERG	SEITE 26
MARKETINGINITIATIVE DEUTSCHLAND	SEITE 28
ERLEBEN: Buchlesung Paul Steinbeck	SEITE 30
ERLEBEN: Mitgliederausflüge	SEITE 31
VERTRIEB: Aktuelle Angebote	SEITE 34
KIND & KEGEL: Rätsel- und Knobelseiten	SEITE 36
TEAM: Aktuelle Informationen	SEITE 38

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG

Vorstand:
Bernd Weiler, Stephan Schmitzer

Adresse:
Jesinger Straße 19,
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de
Internet: www.kbkp.de
Redakteure: Matthias Bornhuse,
Karin Klepp, agentur kmr
Bilder: Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG,
iStock

Konzeption & Grafik:
agentur kmr
Hackh und Salzer GmbH
www.agentur-kmr.de
Druck:
Druckerei Gottardi GmbH
Sulpacher Straße 27,
73061 Ebersbach
Erscheinungsjahr: 2023
Auflage: 3.700 Exemplare

Die Verwendung des generischen Maskulinums dient der besseren Lesbarkeit und inkludiert alle Geschlechter.

Unser Maßstab: Ressourcen schonen und nachhaltig bauen

Liebe Kreisbaumitglieder,
der Winter ist vorbei, Frühling, Sommer, wärmere Temperaturen, Sonnenschein zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht. Die Angst vor kalten Wohnungen hat sich nicht erfüllt, die Gasspeicher sind gefüllt. Die gute Botschaft für alle Mieter vorweg: Der Energieverbrauch in diesem Winter hat sich deutlich reduziert und die Kreisbau konnte einen neuen Rahmenvertrag für Energie abschließen, der nahezu auf demselben Niveau der Vorjahre liegt.

Gemeinwohlorientiertes Wohnen zu bezahlbaren Preisen schließt für die Kreisbau ein, auf modernes und energiebewusstes Bauen zu setzen und mit Modernisierungen im Wohnungsbestand die Ökobilanz der Genossenschaft zu verbessern. Mit unserem Bauprogramm von über 100 Mio. Euro zeigen wir auch Flagge, Wohnraum zu schaffen und bestehende Immobilien energetisch zu sanieren. Über 2,9 Mio. Euro haben wir per Ende 2022 in Instandhaltung und Modernisierung und rund 7,8 Mio. Euro in Neubau des Bestandes investiert. Keine selbstverständliche Aussage angesichts der Turbulenzen auf dem Baumarkt oder der Diskussion um KfW-50 vs. KfW-40-Standard für den Wohnungsbau. Neubau versus Klimaneutralität der Bestände bei aktuellem Förderstopp – diesen Spagat hält kein Unternehmen aus. Das ist weder finanzierbar noch umsetzbar. Und auch wir können nicht zaubern. Viele unserer Projekte stehen auf dem Prüfstand – ja, vor dem Aus!

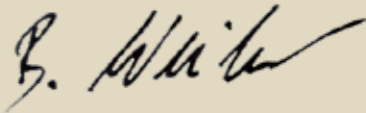
Und dennoch: Wir bekennen uns zu den Klimaschutzziele im Wohnungsbau – seit Jahrzehnten! Ökologisches Bauen, sparsamer Umgang mit den Ressourcen, energetische Optimierung und Modernisierung des Wohnungsbestandes oder Versorgung hunderter Wohnungen mit Strom aus erneuerbaren Energien ist eine wichtige unternehmerische Prämisse bei der Kreisbau. Seit 2010 nutzen wir Geothermie, haben Photovoltaik am Verwaltungsgebäude auf dem Dach und an der Fassade installiert. Pelletsheizungen sind ebenso im Einsatz wie energieschonende Blockkraftheizwerke. Unsere Mitarbeiter sind mit E-Bikes unterwegs und die Kfz-Flotte der Kreisbau wird schrittweise auf Elektro umgestellt.


Der Fokus ist auf eine sparsame Energiebilanz gerichtet. Beispiel Bauobjekt „Badwiesen 2030“: Einsatz ökologischer und dauerhafter Baustoffe und neuer ressourcenschonender Technologien sowie energetische Optimierung wie die Abwärmenutzung der Abwasserkanalisation - das zeichnet das Bauvorhaben aus und

macht es auch international relevant. Beispiel Stumpenhof in Plochingen: Verwendung von Recycling-Beton und Einsatz der Holzbauweise, Photovoltaik auf dem Dach. Beispiel Bodelschwingweg 7 in Kirchheim: Alle Wohnungen verfügen über eine zentral mit Pellets beheizte Fußbodenheizung, hochdämmendes Mauerwerk als Gebäudehülle und Fenster aus Wärmeschutzglas helfen, Energie zu sparen. Beispiel Eichendorffstraße in Nürtingen: Ein Massivbau mit einem Wärmedämmverbundsystem, die Dachflächen werden extensiv begrünt, zur Wärmeerzeugung ist eine bivalente Anlage vorgesehen, bestehend aus einer Pelletheizung und einer zusätzlichen Gastherme zur Abdeckung von Spitzenlasten (mehr dazu ab Seite 14 unter „Nachhaltiges Bauen“).

Klar wird: Die Kreisbau ist sich auch hier ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Bauen und Modernisieren für unsere Mitglieder schließt ökologisches und nachhaltiges Bewusstsein ein, auch künftig.

In dem Sinne: Herzliche Grüße, der Vorstand.


Bernd Weiler


Stephan Schmitzer



Bernd Weiler und Stephan Schmitzer, v. l.

Das Problemtableau ist bekannt, auch in und um Kirchheim: Der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum steigt seit Jahren, das Angebot dagegen nicht, obwohl gebaut wird. Auch die Rahmenbedingungen für Bauunternehmen und Vermieter wie die Kreisbau sind nicht gerade förderlich, erschweren eine planmäßige und kostendeckende Umsetzung der Bauvorhaben. Was aber tun, um aus dem „Teufelskreis“ herauszukommen? Über Pläne, Aufgaben und Denkansätze tauschten sich jetzt Dr. Iris Beuerle, Direktorin des Verbandes baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag Baden-Württemberg, zugleich Abgeordneter des Wahlkreises und Bürger von Kirchheim, sowie Bernd Weiler, Sprecher des Vorstandes der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG, aus.

KREISBAU BAUEN

Kreisbau baut auch in schwierigen Zeiten – nur länger und teurer

„Per 31.12.22 wurden von unserer Genossenschaft über 1,77 Mio. Euro in Instandhaltung, fast 900.000 Euro in Modernisierung und mehr als 5,44 Mio. Euro in Neubau des Bestandes investiert“, gab zu Beginn Kreisbau-Vorstand Bernd Weiler einen Einblick. „Quartiersentwicklung Badwiesen 2030 in Kirchheim, Eichendorffstraße in Nürtingen, Hindenburgstraße 29 in Plochingen oder Boschweg in Weilheim - alles Beispiele von Neubauprojekten im Einzugsgebiet der Kreisbau. Geplant als Beitrag, um das Wohnungsproblem im Kreis zu entspannen.“ Insgesamt sehe der Plan der Kreisbau für den Zeitraum 2020 – 2030 vor, 606 Wohnungen neu zu bauen oder zu modernisieren, rund 169 Mio. Euro zu investieren. „Anspruchsvoll – nur: wie dies umsetzen, bei Zinsanstieg, Inflationsrate, Fachkräftemangel, CO2-Abgabe, Förderstopp, aktuellen Genehmigungszeiten bei Behörden und Ämtern?“, stellt er als Frage in den Raum.

Mit ihren Geschäftsfeldern rund um die Immobilie ist die Kreisbau in Kirchheim, Plochingen und Umgebung ein zuverlässiger und fairer Partner für die Mitglieder, Mieter, Erwerber, Handwerker, Banken, Kommunen, quasi für alle Geschäftspartner. Man bewirtschaftete 1.697

genossenschaftseigene Wohneinheiten, nebst Garagen und Einstellplätzen, verwalte zudem 1.802 Eigentumswohnungen. „Die Kreisbau baut auch in den schwierigen Zeiten weiter, anders als es von Unternehmen wie Vonovia und LEG zu hören ist. Aber: Es ist bei den Rahmenbedingungen des Bundes lokal teilweise schwierig, wir müssen die Projekte zeitlich strecken“, so Weiler zu den Gesprächspartnern und führt als Beispiel die Innenentwicklung Brachgelände Paradiesstraße in Kirchheim an. „Die Kreisbau wollte dort 19 Wohnungen realisieren. Durch Nachjustierungen und Umplanungen gingen drei Jahre ins Land. Die Rahmenbedingungen haben sich drastisch verändert, die Baukosten und Zinsen sind stark gestiegen, die Förderkulisse deutlich gesunken, Fachkräftemangel und Lieferengpässe kommen hinzu. In der Folge sind die Baukosten bei rund 6.000 Euro je qm angelangt. Das hieße: 20 Euro Miete pro qm wären notwendig, um das Projekt wirtschaftlich darzustellen.“

Einen Ausweg aus diesem wirtschaftlichen Dilemma haben auch die beiden Gesprächspartner nicht parat. Vbw-Vorständin Dr. Beuerle verdeutlicht dennoch, wie wichtig es ist, dass insbesondere die Kommunen und deren Ent-

Bernd Weiler, Ulla Schreiner-Eckert (Referentin), Andreas Schwarz (MdL), Dr. Iris Beuerle (Vbw), v. l.



scheidungsträger von der Bundes- und Landespolitik mitgenommen werden. „Denn dort, also vor Ort, werden die Entscheidungen getroffen.“ Zudem plädiert sie für eine „Entrümpelung der LBO-Verordnungen. Vorschriften wie der hydraulische Gasabgleich verursachen weitere Kosten und sind wenig zielführend. Und auch eine Verschärfung der Klimastandards und Förderkulissen von KfW 55 auf KfW 40 sind in den heutigen Zeiten zu hinterfragen.“

Einig war sie sich mit dem Grünen-Fraktionschef im Landtag Baden-Württembergs Andreas Schwarz, dass es dringend größerer Förderkulissen zur Umsetzung der Ziele hinsichtlich Klimaneutralität, energetischer Sanierung und zugleich dem Bau von Neubauwohnun-

gen bedürfe. Hier seien möglicherweise auch Sondervermögen für die Wohnungswirtschaft zu prüfen. „Denn“, so Weiler, Neubau versus Klimaneutralität der Bestände bei aktuellem Förderstopp – diesen Spagat hält kein Unternehmen aus. Das ist weder finanzierbar noch umsetzbar.“

Die Gesprächspartner verbindet, alle Möglichkeiten auszuloten und neue Ideen zu initiieren, um im Mix aus Neubau, Modernisierung und Instandhaltung die Wohnraumsituation in Kirchheim, Plochingen, Nürtingen und Umgebung zu stabilisieren und zu verbessern. Verabredet wurde, im Gespräch zu bleiben und über Aktivitäten zu informieren, jeder an seinem Platz. ■ *Auszug aus der Pressemitteilung Februar 2023*

Geplante Bauprojekte

• **Bissinger Straße, Kirchheim-Nabern**

- Maßnahme: Abriss Bestand und Neubau von Wohnungen, Gewerbe mit TG, Wohneinheiten: 19
- Baubeginn: 2024



• **Rümelinstraße 30, Nürtingen**

- Maßnahme: Neubau von 25 Wohnungen mit Kindertagesstätte, Tagespflege und TG
- Baubeginn: 2023/2024



Badwiesen, Kirchheim/Teck

• **Badwiesen, Kirchheim/Teck**

- Maßnahme: Neubau von 60 Wohnungen mit TG und Gemeinschaftsräumen
- Baubeginn: 2023

• **Paradiesstraße, Kirchheim/Teck**

- Maßnahme: Neubau von 18 Wohneinheiten
- Baubeginn: 2023

Paradiesstraße, Kirchheim/Teck



YES!

Starte als Azubi bei der Kreisbau.



Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG



„Wie geht Ausbildung bei der Kreisbau?“
So erfahren Sie es:
Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und los geht's.

KREISBAU BAUEN

Aktuelle Bauprojekte



Boschweg 8, Weilheim/Teck

- **Boschweg 8, Weilheim/Teck**
- Maßnahme: Abriss Bestandsgebäude und Neubau von 18 Wohnungen mit TG
- Baubeginn: September 2022
- **Zwettlerweg, Plochingen**
- Maßnahme: Neubau von 10 Doppelhaushälften mit Keller und Carport
- Baubeginn: August 2022
- **Eichendorffstraße 11, Nürtingen**
- Maßnahme: Neubau von 25 Wohnungen
- Baubeginn: Februar 2022



Zwettlerweg in Plochingen



Eichendorffstraße 11, Nürtingen

Modernisierung aktueller Projekte

- **Jusistraße 3 + 5, Nürtingen**
- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung des Bestandsgebäudes, 12 Wohnungen
- Baubeginn: Herbst 2022
- **Badwiesen, Kirchheim/Teck**
- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung der Bestandsgebäude (von 192 auf 240 Wohnungen)
- Baubeginn: Mitte 2023



Jusistraße, Nürtingen

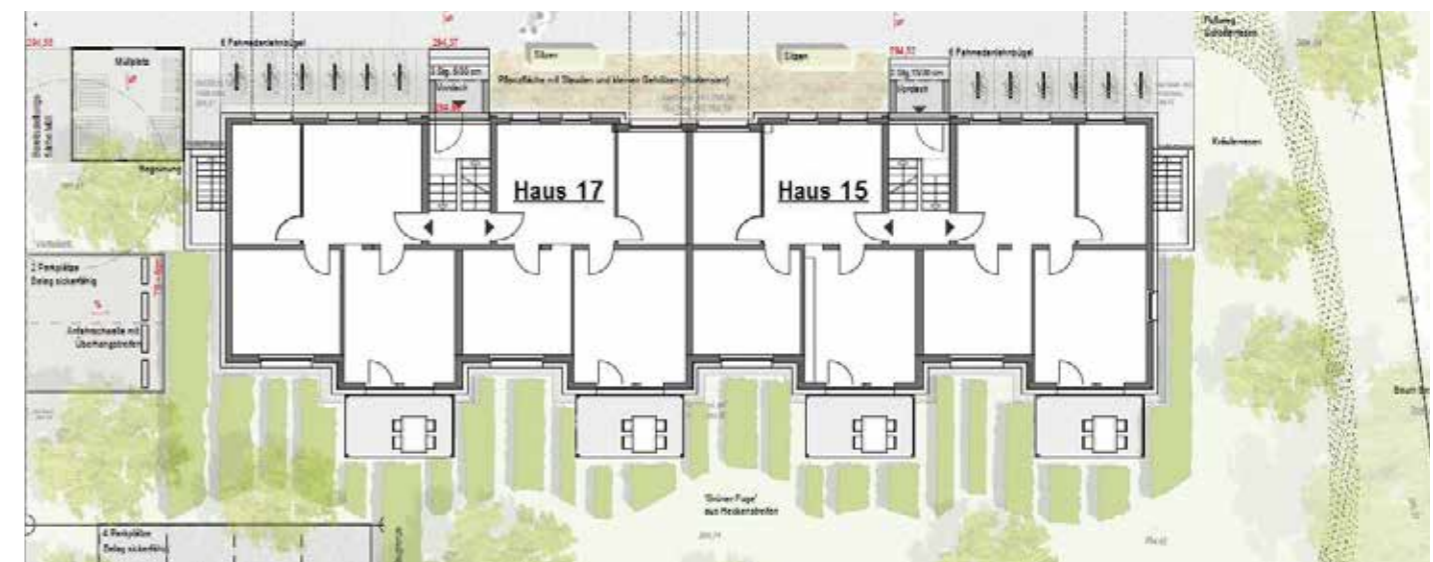


Badwiesen, Kirchheim/Teck

KREISBAU BAUEN

Modernisierung geplanter Projekte

- **Eichendorffstraße 15 – 17, Nürtingen**
- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung des Bestandsgebäudes (von 12 auf 16 Wohnungen)
- Baubeginn: ca. 2024



Knights mischen sich ein und fighten gemeinsam gegen Rassismus

Die Zweitliga-Basketballer der Kirchheim Knights und der Integrationsrat Kirchheim/Teck haben zum Start der Internationalen Woche gegen Rassismus Flagge gezeigt. Bei ihrem Heimspiel am 18. März setzten die Profi-Sportler, die aus neun unterschiedlichen Ländern stammen, mit ihrem Sonder-Shirt ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus. Mit ihrem Engagement zeigten sie, dass unabhängig der Herkunft vor allem Teamarbeit und Kampfgeist zum Erfolg führen.

Und die Ritter-Fans freuten sich: Das Anti-Rassismus-Shirt wurde beim Heimspiel am 1. April von allen Spielern signiert und unter den Zuschauern verlost. Die Knights dankten ihren Partnern, dem Autohaus Schmauder & Rau und Beyerlein-Druck aus Jesingen, für die Unterstützung bei der Aktion.

Die Internationale Woche gegen Rassismus fand in diesem Jahr unter dem Motto „Misch dich ein!“ statt. Und genau das taten nicht nur die Knights. Als Profisportclub und Förderer der Jugendarbeit setzte sich das gesamte Team für Völkerverständigung ein und war auch bereit, dies klar nach außen zu kommunizieren.

Der Integrationsrat in Kirchheim begleitete die IWgR mit einigen Veranstaltungen und hat sich als ehrenamtliches Gremium dauerhaft verpflichtet, die Integration in Kirchheim positiv zu fördern. Das Gremium, das auch gegenüber dem Gemeinderat ein Antragsrecht hat, wird vom Integrationsbeauftragten der Stadt Kirchheim, Bobby Rafipoor, geleitet. Er setzt sich aus Vertretern von Migrantengruppen und gemeinnützigen Organisationen sowie Gemeinderäten zusammen.

Die Knights sind stolz, mit ihrer Aktion die wichtige Arbeit des Integrationsrates unterstützen zu können. ■

Weitere Informationen über den Integrationsrat und deren Mitglieder finden sich auf der Homepage der Stadt Kirchheim www.kirchheim-teck.de



Comeback des Musikpavillons dank Kreisbau erfolgreich

„Die Glanzzeiten des Veranstaltungstempelchens an der Plochingener Moltkestraße liegen lange zurück – und kommen auch nicht wieder. Die Idee für eine Spendenaktion ist beerdigt.“ Das berichteten die Stuttgarter Nachrichten im Oktober letzten Jahres. Eine groß angelegte Spendenaktion scheiterte.

Früher war der Musikpavillon in Plochingen ein beliebter Veranstaltungsort auf dem grünen Zwickel zwischen Moltke- und Hindenburgstraße. Doch seine Glanzzeiten sind längst vorbei und aufgrund von statischen Problemen konnten keine Menschenansammlungen mehr auf dem Grün über dem ehemaligen Wasserbehälter Moltkestraße stattfinden. Stattdessen wird die Kreisbau auf dem Gelände des Pavillons drei Mehrfamilienhäuser mit 31 Wohnungen bauen. Glücklicherweise hatte der Aus-

schuss für Bauen, Technik und Umwelt beschlossen, den Pavillon nicht einfach aufzugeben, sondern ihn in den Landschaftspark Bruckenwasen zu verpflanzen, wo er in der Nähe des Biergartens Steiner wieder seiner ursprünglichen Bestimmung als beliebter Veranstaltungsort dienen sollte. Bürgermeister Frank Buß betonte zu dem Zeitpunkt, dass der Abriss ein Verlust für Alt-Plochingen wäre. Damals war klar: Der Pavillon kann nur durch Spenden umgepflanzt werden. Ganze 42.000 Euro sollten dafür aufgebracht werden. Doch jetzt, drei Jahre später, wird das vermutlich nicht mehr reichen. Somit scheiterte das Projekt.

Retter in der Not ist die Kreisbau: Seit Monaten wird der Pavillon liebevoll zurückgebaut, um auf der anderen Seite des Neckars wieder fachgerecht aufgebaut zu werden. Insgesamt wird das Projekt ca. 6 Monate in Anspruch nehmen. ■



Flohmarkt im Quartier
Samstag, 20. Mai
 12:00 – 16:00 Uhr
 Campus Rauner, Limburgstraße

KREISBAU wirRauner
Hier kann man was erleben – wirRauner

„Kommen Sie vorbei zum Flohmarkt am Samstag, den 20. Mai von 12 bis 16 Uhr auf dem Campus Rauner in der Limburgstraße! Hier können Sie stöbern und sich bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen entspannen. Eine Teilnahme ist übrigens nur mit Anmeldung möglich, also melden Sie sich schnell an, um einen Platz zu sichern.“
 Doch das ist längst nicht alles, was wir auf Lager haben. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, inspirierende Menschen kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Mit unserem breitgefächerten Angebot an Vorträgen, Konzerten, Kreativ- und Bewegungsangeboten, Frauengesprächen, KleiderTausch-Abend für Frauen, Walking, QiGong, RepairCafé, Singen, Klöppeln, Spaziergängen und Fotografie haben Sie die Chance, Ihre Interessen zu entdecken und zu erweitern. Besuchen Sie unsere Homepage, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Sie möchten sich selbst aktiv einbringen und Teil unseres Teams werden? Wir freuen uns über jede Unterstützung und heißen Sie herzlich willkommen! ■



Sie wollen feiern?

Sie möchten Familie und Freunde treffen und Ihre Wohnung ist zu klein?

Mieten Sie unsere Räume!



Das ist Ihr Weg zu uns:
 Quartiersprojekt wirRauner
 Eichendorffstraße 73
 73230 Kirchheim/Teck
 Telefon 07021/956 51 54
 www.wir-rauner.de



KREISBAU INFORMIERT
Wie funktioniert die Gaspreisbremse?

Die Gaspreisbremse tritt am 1. März 2023 in Kraft und gilt rückwirkend für Januar und Februar. Der Staat begrenzt den Gaspreis auf 12 Cent pro Kilowattstunde. Verbraucher erhalten für 80% ihres Vorjahresverbrauchs einen Preis von 12 Cent pro kWh für Gas und 9,5 Cent pro kWh für Wärme. Wenn der Verbrauch höher ist, zahlt man den teureren Marktpreis.

Mieter von Wohnungen mit Zentralheizungen erhalten die Vorteile automatisch mit der Betriebskostenabrechnung, während Mieter mit eigenen Heizungssystemen die Beihilfen direkt in der Jahresabrechnung sehen. Diese werden jedoch nicht einzeln aufgeführt, sondern sind bereits auf den Verbrauchsrechnungen der Gaslieferanten enthalten.

Das bedeutet, dass die Verbraucher automatisch den von der Gaspreisbremse gedeckelten Betrag in Ihrer

Abrechnung ausgewiesen bekommen. Dieser wird auch als reduzierter Gesamtverbrauch in die Jahresrechnung einfließen.

Wenn Mieter aufgrund Ihres Heizungssystems (Einzelöfen, Gasthermen usw.) direkt als Endverbraucher Ihr Gas vom Lieferanten beziehen, erhalten Sie die Vorteile und Beihilfen auch direkt über Ihre Jahresabrechnungen mit dem Versorgungsunternehmen.

Der Preisdeckel soll die Bevölkerung zum Sparen ermutigen, wird aber die Gasknappheit nicht lösen. ■

Postfach gekündigt

Liebe Mitglieder und Mieter, leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir unser Postfach zum 28.02.2023 kündigen mussten. Die Postfachanlage in Kirchheim wurde von der Deutschen Post nach Wendlingen verlegt, wie auch bereits in der lokalen Zeitung „Teckbote“ berichtet wurde. Bitte beachten Sie, dass Sie uns ab sofort unter unserer Hausanschrift erreichen können: Jesinger Straße 19, 73230 Kirchheim unter Teck. Wir bitten um Verständnis für die Umstellung und danken Ihnen für Ihre Zusammenarbeit. ■



KREISBAU TOPTHEMA

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft und wie sich die Kreisbau nachhaltig engagiert

Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird immer wichtiger und präsenter in unserem Alltag. Dabei ist nachhaltiges Handeln kein kurzzeitiger Trend, sondern eine Notwendigkeit für unser Handeln. Klimawandel, zunehmende Ressourcenknappheit, ein immer stärkeres Wachstum der Weltbevölkerung – Es gibt viele Gründe, unser Verhalten in allen Bereichen zu überdenken und zukünftig nachhaltiger zu leben und zu agieren.



Nachhaltigkeit – was gehört alles dazu?

Aber was ist eigentlich genau unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ zu verstehen? Na klar, das Thema Umweltschutz oder auch CO2-Reduktion fällt einem meist zuerst ein. Aber das ist nur ein Aspekt der Nachhaltigkeit und wird ihr nur in einem kleinen Teil gerecht. Denn Nachhaltigkeit umfasst viel mehr Bereiche unseres Alltags und Lebens. Generell versteht man unter Nachhaltigkeit ein ganzheitliches Konzept, das darauf abzielt, die natürlichen Ressourcen für zukünftige Generationen zu erhalten. Das beinhaltet den Schutz der Umwelt, aber eben nicht nur. Generell spricht man von drei Dimensionen der Nachhaltigkeit:

- Die ökologische Dimension, die sich auf den Schutz der Umwelt und die Erhaltung natürlicher Ressourcen bezieht. Dazu gehört der Klimawandel, die Reduzierung der Umweltverschmutzung und der Schutz der Biodiversität. (Erklärung siehe Seite 17)
- Die soziale Dimension: Sie bezieht sich auf die Schaffung von gerechten Gesellschaften, auf soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Teilhabe. Dazu gehört z.B. der Schutz der Menschenrechte, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Bekämpfung von Armut und Diskriminierung sowie die Stärkung von Gemeinschaften.
- Die ökonomische Dimension: Hier geht es vor allem um die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, das Ressourcen schon und effizient nutzt und gleichzeitig soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Dazu gehört die Förderung von Innovation und Technologie, die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohlstand sowie die Schaffung von Wirtschaftssystemen, die auf langfristiger Nachhaltigkeit beruhen.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

Diese drei Dimensionen sind eng miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Um wirklich nachhaltigen Fortschritt zu erreichen, bedarf es ein Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen. Nur so haben wir eine Chance für zukünftige Generationen, natürliche Ressourcen zu schonen und ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.



Schöllkopfstraße 105, Kirchheim/Teck

Auch die Bauwirtschaft kommt nicht mehr am Thema „Nachhaltigkeit“ vorbei und hat in den letzten Jahren eine bedeutende Rolle für deren Förderung übernommen. Der Einsatz nachhaltiger Baustoffe, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und die Planung von Gebäuden, die auf Langlebigkeit und Energieeffizienz ausgelegt sind, sind nur einige Beispiele dafür, wie die Bauindustrie nachhaltig zum Schutz der Umwelt und von Ressourcen beitragen kann.

Biodiversität

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt an Lebensformen (Tierarten, Pflanzenarten, Pilzarten, Bakterienarten), Lebensräumen (wie Wälder oder Gewässer) und der genetischen Variation innerhalb der Arten (wie Unterarten, Sorten und Rassen).



Zwettlerweg, Plochingen

So nachhaltig baut die Kreisbau



Eichendorffstraße 11, Nürtingen

Ein Beispiel für nachhaltige Baustoffe ist der Einsatz von Holz. Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff und hat im Vergleich zu anderen Baustoffen wie Beton oder Stahl einen geringeren ökologischen Fußabdruck. Es kann in nahezu allen Bereichen des Bauwesens eingesetzt werden und bietet eine gute Dämmung und Stabilität. So modernisierte die Kreisbau die Fassade der Badwiesen seriell mit Holz. In der Jusistraße 3 + 5 wurde die Gebäudeaufstockung in der Holz-Tafelbauweise vorgenommen. Und in der Schöllkopfstraße 105 errichtete die Kreisbau auf der Südseite eine Holzhybridfassade.

Ein weiteres Beispiel für Nachhaltigkeit ist die Integration von Solaranlagen oder Windkraftanlagen in Gebäuden. Dies kann dazu beitragen, den Energiebedarf zu decken und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Auch die Installation von effizienten Heiz- und Kühlsystemen, die auf erneuerbaren Energiequellen basieren, fördert die Nachhaltigkeit. Photovoltaikanlagen und Luft-Wärme-Pumpen gelten zum Beispiel als

nachhaltige Technologien, da sie erneuerbare Energiequellen nutzen und den CO₂-Ausstoß reduzieren können.

Luft-Wärme-Pumpen können sehr effizient sein und eine hohe Heizleistung bei niedrigen Betriebskosten liefern. Es ist wichtig zu beachten, dass die Nachhaltigkeit von PV-Anlagen und Luft-Wärme-Pumpen nicht nur von der Technologie selbst abhängt, sondern auch von der Art und Weise, wie sie eingesetzt und betrieben werden. Eine effiziente Nutzung und Wartung sind ebenso wichtig wie die richtige Entsorgung am Ende der Lebensdauer. Im Stumpenhof in Plochingen werden alle Häuser mit einer Luft-Wärme-Pumpe in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage und einem Batteriespeicher betrieben. Dreifach verglaste Fenster, eine Be- und Entlüftungsanlage, sowie eine E-Auto-Ladestation runden das Nachhaltigkeitspaket ab, sodass es sich beim Zwettlerweg um ein Energiestandard Effizienzhaus 40 Plus handelt. Der Fokus der Kreisbau ist immer auch auf

eine sparsame Energiebilanz gerichtet. Ein Beispiel ist das Bauobjekt „Badwiesen 2030“: Hier werden ökologische und dauerhafte Baustoffe sowie neue, ressourcenschonende Technologien eingesetzt. Im Zwettlerweg wurde beispielsweise Recycling Beton verwendet. Auch eine energetische Optimierung wie die Abwärmernutzung der Abwasserkanalisation zeichnen das Bauvorhaben aus und machen es auch international relevant. Im Bodelschwingweg 7 in Kirchheim verfügen alle Wohnungen über eine zentral mit Pellets beheizte Fußbodenheizung, hochdämmendes Mauerwerk als Gebäudehülle und Fenster aus Wärmeschutzglas. Diese helfen, Energie zu sparen. Die Eichendorffstraße in Nürtingen ist ein Massivbau mit einem Wärmedämmverbundsystem, die Dachflächen werden extensiv begrünt, und zur Wärmeerzeugung ist eine bivalente Anlage vorgesehen, bestehend aus einer Pelletheizung und einer zusätzlichen Gastherme zur Abdeckung von Spitzenlasten. Und in der Jusistraße 3+5 und der Eichendorffstraße 11 in Nürtingen verzichtet die Kreisbau vermehrt auf Polystyrol bei den eingesetzten WDVS Fassadendämmplatten, und arbeitet stattdessen mit einer Mineralfaserdämmung.

Die Kreisbau wird weiterhin konsequent auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz setzen. Auch zukünftig wird sie ihre grüne Agenda weiterverfolgen und dabei besonders darauf achten, Ressourcen schonend und verantwortungsvoll einzusetzen. Auch eine starke Verbindung zur Region ist der Kreisbau sehr wichtig: Durch die Vergabe von Aufträgen an lokale Handwerker können kurze Anfahrtswege gewährleistet werden. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern verbessert auch die Energiebilanz. Bei all ihren Bauprojekten legt die Kreisbau großen Wert auf Nachhaltigkeit und Ökologie, um eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern. ■



Bodelschwingweg 7, Kirchheim/Teck

Auch der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit kommt bei der Kreisbau nicht zu kurz. Nachhaltigkeit und Fairness gegenüber Mitarbeitern sind zwei wichtige Aspekte, die eng miteinander verbunden sind. Eine nachhaltige Geschäftspraxis sollte darauf abzielen, ein harmonisches Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Mitarbeiter berücksichtigt. Dies trägt dazu bei, Mitarbeiter zu motivieren, zu engagieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein weiterer wichtiger Faktor gegenüber Mitarbeitern ist die Einhaltung von Arbeitsrechten und -gesetzen. Dies umfasst Aspekte wie faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz und die Anerkennung von Gewerkschaften und Tarifverhandlungen. Unternehmen sollten sicherstellen, dass sie alle relevanten Vorschriften und Gesetze einhalten und transparente Richtlinien haben, die Mitarbeitern ihre Rechte und Pflichten klar darlegen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung von Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz. Die Kreisbau schafft ein Arbeitsumfeld, das die Vielfalt der Mitarbeiter und ihre unterschiedlichen Hintergründe und Perspektiven schätzt und unterstützt.



Badwiesen 2030, Kirchheim/Teck



KREISBAU HAUSSERVICE

WIE SCHÖN! – unsere Mieter sagen DANKE.

Wir, das Hausservice-Team, sind unglaublich dankbar für die Fülle an positiven Rückmeldungen, die wir im Laufe des Jahres erhalten haben. Es ist für uns ein unbeschreiblich gutes Gefühl zu hören, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Wie man im Schwäbischen sagt: „Edd gschempfd isch globt gnuag“ - nichts ist für uns wertvoller als die Anerkennung und das Lob, das wir von unseren Mietern erhalten.

"Danke, dass es mit der Reparatur so schnell geklappt hat."

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken. Es bedeutet uns sehr viel, und wir werden auch weiterhin unser Bestes geben, um sicherzustellen, dass unsere Gebäude stets in perfektem Zustand sind und dass unsere Mieter sich wohl und sicher fühlen können.

Nochmals vielen Dank an alle, die uns mit ihren positiven Rückmeldungen unterstützt haben! Wir werden immer dafür sorgen, dass unsere Arbeit von Herz und Leidenschaft geprägt ist. ■

"GUT, DASS SIE DEN WINTERDIENST FÜR UNS AUSFÜHREN. DIE ARBEIT IST IN UNSEREM ALTER WIRKLICH BESCHWERLICH."

"Es freut uns, dass Sie unsere Grünanlagen übers Jahr immer so schön pflegen."

Wohnumfeldgestaltung

In Kirchheim/Teck im Raunergebiet haben wir uns der Wohnumfeldgestaltung verschrieben und freuen uns, unseren Mietern an insgesamt acht Standorten neue Müllplätze präsentieren zu dürfen. Diese Maßnahme erfüllt gleich mehrere Zwecke: Sie dient nicht nur der Verschönerung des Stadtbildes, sondern verbessert auch die Nutzungsmöglichkeiten der Müllplätze.

Denn wir wissen, dass eine gut organisierte Müllentsorgung ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Wohnumfeldes ist. Deshalb haben wir unsere Müllplätze nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch funktional verbessert. So ist beispielsweise die Mülltrennung nun noch einfacher und übersichtlicher gestaltet.

Doch nicht nur die Nutzbarkeit der Müllplätze steht im Fokus unserer Bemühungen. Auch das Gesamtbild des Raunergebiets soll verschönert werden. Unsere Müllplätze sind schließlich Teil des Stadtbildes und tragen maßgeblich zur Atmosphäre und Lebensqualität in der Umgebung bei. ■



Erhard Gneiting – Hausservice



KREISBAU FREMDGESCHÄFTE

Ladeinfrastruktur in Ein- und Mehrfamilienhäusern

Die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch und Experten sagen für 2030 eine stolze Zahl zwischen 10 und 14 Millionen elektrisch betriebener KFZ in Deutschland voraus. Eine zentrale Herausforderung besteht nun darin, geeignete Lademöglichkeiten zu schaffen, um diesen Bedarf zu decken. Besonders im privaten Bereich wie in Tiefgaragen und auf Parkplätzen von Wohngebäuden müssen innovative Lösungen gefunden werden.



Als Einfamilienhausbesitzer haben Sie einen klaren Vorteil, denn die verfügbaren Hausanschlüsse für Einfamilienhäuser sind groß genug für zwei reine Elektrofahrzeuge. Bei Mehrfamilienhäusern ist die Situation jedoch anders. Der derzeitige Hausanschluss in vielen unserer Liegenschaften deckt den Bedarf des Hauses komplett ab und es bleibt keine Kapazität für das Laden von Elektrofahrzeugen. Auf Anfrage beim Netzbetreiber ist oft nur eine Erhöhung der Anschlussleistung von etwa 12 KW möglich. Mit einem Ladestrom von 3,5 KW am Laderegler der E-Hybridfahrzeuge könnten maximal drei Fahrzeuge sinnvoll geladen werden. Für Hybridfahrzeuge können zum Beispiel drei Drehstromanschlüsse vorgesehen werden, aber nicht mehr. Was passiert dann mit den anderen, die später laden wollen?

E-Fahrzeuge mit Batteriekapazitäten um die 78 KWH können zwar höhere Ladeströme aufnehmen, aber es stehen maximal die oben berechneten 12 KW zur Verfügung. Das bedeutet, dass ein einzelnes E-Fahrzeug mit knapp 80 KWH Batteriekapazität rund 7-8 Stunden für eine volle Ladung benötigt. Wenn es gleichzeitig zwei Fahrzeuge

wären, verdoppelt sich die Ladezeit usw. Ein dynamisches Lastmanagement könnte mehr verfügbare Ladeleistung durch das Gleichzeitigkeitsprinzip bieten, aber es erhöht den Investitionsaufwand deutlich (s.u.).

Die Lösung bleibt oft der Antrag auf einen separaten Hausanschluss, speziell für das Laden von Elektrofahrzeugen. Leider ist ein solcher separater Anschluss nicht immer möglich und scheitert oft am fehlenden Platz außerhalb der Tiefgarage. Meistens muss auch der Zählerplatz für eine solche Maßnahme umgebaut oder erweitert werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die Elektromobilität noch immer mit Herausforderungen verbunden ist, insbesondere für Besitzer von Mehrfamilienhäusern. Eine separate Hausanschluss-Lösung ist nicht immer möglich oder kosteneffizient.

Dennoch bleibt die Elektromobilität ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigeren Zukunft und es bleibt zu hoffen, dass zukünftige Entwicklungen diese Herausforderungen adressieren werden. In der Zwischenzeit sollten wir uns bewusst machen,

dass Veränderung oft auch Kompromisse erfordert und wir bereit sein müssen, uns aus unserer Komfortzone herauszubewegen, um unseren Beitrag zu einer besseren Zukunft zu leisten. ■





KREISBAU BESTAND

Lärm rechtfertigt Kündigung

In Mehrfamilienhäusern ist ein bisschen Unruhe/Krach nicht ungewöhnlich. Doch zu viel Lärm müssen Bewohnerinnen und Bewohner nun auch nicht ertragen. Wenn Nachbarn regelmäßig lautstark streiten, ihre Türen ständig knallen lassen und ihre Kinder auch nach 22 Uhr noch wild toben, kann das zu Konsequenzen führen. Eine fristlose Kündigung ist in einem solchen Fall gerechtfertigt, wie das Landgericht Berlin entschieden hat.

In dem Fall, der vor Gericht verhandelt wurde, waren die Mieter bereits mehrfach wegen Ruhestörung vom Vermieter abgemahnt worden. Grund dafür waren regelmäßiges lautes Gespräch und Gebrüll, knallende Türen und wiederkehrender Kinderlärm in den Ruhezeiten. Schließlich wurde der Mietvertrag fristlos gekündigt.

Die Mieter bestritten die Vorwürfe und weigerten sich, aus der Wohnung auszuziehen. Daher erhob der Vermieter Räumungsklage, der vom Amtsgericht Neukölln nach einer Zeugenerhebung stattgegeben wurde.

Die Berufung vor dem Landgericht hatte keinen Erfolg: Die Mieter hatten ihre Pflichten verletzt. Diese Belästigungen seien von Zeugen bestätigt worden und die Mieter hätten diese Aussagen nicht widerlegt.

Das Gericht berücksichtigte, dass Kinderlärm auch in den Ruhezeiten nicht ausgeschlossen werden könne und durch gesetzliche Regelungen privilegiert sei. Doch das dadurch zum Ausdruck gebrachte Toleranzgebot gegenüber Kinderlärm habe durchaus auch Grenzen. Nämlich dann, wenn Erwachsene ihre Kinder während der nächtlichen Ruhezeiten nicht schlafen legen. ■

Chance auf Investment für Mitglieder

Früher war es nur gestattet, höchstens vier Genossenschaftsanteile im Wert von je 250 Euro zu erwerben. Doch nun haben Mitglieder die Chance, ihr Investment aufzustocken und

bis zu zehn Anteile á 250 Euro zu erwerben. Allerdings gilt dies nicht für Mitglieder, die bereits zehn Genossenschaftsanteile besitzen, da für sie keine weitere Aufstockung möglich ist. ■

Was ist auf dem Balkon erlaubt und was nicht

Mit dem Frühling zieht es Millionen von Menschen auf ihre Balkone und Terrassen, um die Sonne und die Wärme zu genießen. Doch obwohl es nur wenige Quadratmeter Freiheit sind, bieten sie viel Potenzial für rechtliche Auseinandersetzungen zwischen Mietern und Vermietern.

Ein Balkon oder eine Terrasse, die zu einer Mietwohnung gehören, sind rechtlich gesehen genauso ein „Zimmer“ wie die Küche, das Wohnzimmer oder der Keller. Der Mieter hat daher das Recht auf den normalen Gebrauch, genauso wie bei dem Rest der Wohnung.

Es ist allein die Aufgabe des Mieters, den Balkon sauber zu halten, genauso wie bei seinem Wohnzimmer. Dazu gehört auch die Alltagsreinigung, einschließlich der Reinigung von durch Blätter verstopften Abflusssieben. Wenn der Balkon jedoch aufgrund von Taubennestern am Haus ständig übermäßig verdreckt ist, ist der Vermieter oder die Vermieterin in der Pflicht, etwas gegen die Taubenplage zu unternehmen. Andernfalls kann der Mieter eine Mietminderung fordern. Notwendige Reparaturen sind ebenfalls Sache des Vermieters, insbesondere wenn das Haus baufällig ist.

Grundsätzlich kann der Mieter sein kleines Freiluft-Paradies so gestalten, wie er möchte. Es darf jedoch nicht den Gesamteindruck des Hauses beeinträchtigen. Wenn man sich vor Blicken der Nachbarn schützen möchte, kann man zum Beispiel eine Bastmatte bis zur Balkonbrüstung anbringen, sofern sie farblich halbwegs zur Fassade passt. Ein Tarnnetz der Bundeswehr muss hingegen nicht durch den Vermieter genehmigt werden, auch wenn es noch so wirkungsvoll ist. Das gleiche gilt für ein Netz, das die Katze am Weglaufen hindern soll, wie in einem

Fall in Wiesbaden. Pflanzen dürfen nach Lust und Laune gepflanzt werden, jedoch mit Rücksicht auf den Gesamteindruck. Selbst wenn die Wohnung über einen Kabelanschluss verfügt, kann man unter Umständen eine Sat-Schüssel auf dem Balkon installieren. In einem Fall ging es um eine mobile Antenne ohne feste Verbindung zum Gebäude. Da das Eigentum des



Vermieters kaum beeinträchtigt wurde, urteilte der Bundesgerichtshof zugunsten des Mieters. Eine fest installierte Markise muss jedoch von dem Vermieter oder der Vermieterin genehmigt werden.

Für den Balkon gelten die allgemeinen Ruhevorschriften. Ab 22 Uhr muss Schluss sein mit dem Lärm. Wer sich nicht daran hält, bekommt möglicherweise nicht nur Ärger mit dem Vermieter, sondern auch noch eine Geldbuße wegen Lärmbelästigung. Jegliche Art von Lärm, ob im Schlafzimmer oder auf dem Balkon, kann als unzumutbare Belästigung der Nachbarn angesehen werden, wie das Amtsgericht Warendorf urteilte. ■

GOLDENES HÄNDCHEN

Neuer Sponsoringvertrag mit Bobteam Laura Nolte!

Schon länger haben sich mehrere Wohnungsbaugenossenschaften zu einer Marketinginitiative zusammengeschlossen. Ihr Ziel war es, das Konzept, die Vorteile und die Werte von Baugenossenschaften in ganz Deutschland bekannter zu machen, um mehr Menschen den Zugang zu erschwinglichem Wohnraum zu ermöglichen.



Kaillie Humphries, Laura Nolte, Lisa Buckwitz, v. l.



Was für eine Erfolgsgeschichte! Die Marketinginitiative hat sich inzwischen zu einem kreativen Powerhouse entwickelt, das mit innovativen Ideen und frischen Kampagnen dafür sorgt, dass das Genossenschaftsmodell im ganzen Land noch bekannter und beliebter wird.

Für 2023 haben die Mitglieder der Marketinginitiative in Baden-Württemberg ein besonders beeindruckendes Werbebudget von rund 60.000 Euro eingeplant, das sie in Radio- und Kinowerbespots, auf Großplakatflächen sowie in einer umfassenden Online-Marketing-Kampagne investieren werden. Doch das ist noch nicht alles – die Marketinginitiativen Baden-Württemberg und Stuttgart haben auch einen Sponsoringvertrag mit der mehrfachen Weltmeisterin und Olympiasiegerin im Zweierbob Laura Nolte abgeschlossen. Für die nächsten zwei Jahre wird das bekannte Bauklötzchen-Logo der Wohnungsbaugenossenschaften auf den Haubenflächen des Bobs, auf

dem Helm, den Mützen und Stirnbändern prangen und bei Weltcups und -meisterschaften vom Erfolg der Genossenschaftsidee erzählen.

Laura Nolte hat in der aktuellen Saison wieder einmal bewiesen, dass sie zu den Top-Athletinnen im Bobfahren gehört. Mit ihrem dritten Saisonsieg hat sie sich den Gesamtweltcup 2022/23 gesichert und setzt damit ihre beeindruckende Erfolgsgeschichte fort. Die harte Arbeit hat sich für Laura Nolte und ihr Team ausgezahlt, denn sie konnten mehrere Siege einfahren und haben gezeigt, dass sie zu den Besten ihrer Sportart gehören.

Wir wünschen Laura Nolte und ihrem Team weiterhin viel Erfolg und drücken ihnen die Daumen für kommende Wettkämpfe. Wir sind uns sicher, dass wir in Zukunft noch viel von ihr hören werden und dass sie auch weiterhin eine herausragende Karriere im Bobfahren haben wird. ■

Generation Z und ihr Einfluß auf die Gesellschaft

Nach einer zweijährigen Pause fand im November 2022 endlich wieder die erfolgreiche Präsenzveranstaltung in Berlin statt. Das Thema dieser Veranstaltung war die Generation Z und was sie ausmacht: Wer sind sie, was denken sie und was wollen sie eigentlich?

Im Gegensatz zur vorherigen Generation Y sind die Mitglieder der Generation Z von Geburt an mit Technologien wie dem Internet, Smartphones und jeder Art von digitaler Technik aufgewachsen. Digitale Anwendungen und Medien gehören somit vollkommen selbstverständlich zu ihrem Alltag. Diese Tatsache wird in den kommenden Jahren auch die Arbeitswelt maßgeblich beeinflussen, da die Generation Z die Unternehmenskultur nachhaltig verändern und die Arbeitswelt mitprägen wird.

Denn die Generation Z ist in einer Welt aufgewachsen, die noch stärker von Technologie und sozialen Medien geprägt ist als die der Generation Y. Sie haben in der Regel ein größeres Bewusstsein für gesellschaftliche Themen und sind aufgrund ihrer Fähigkeiten und ihres Zugangs zu Informationen sehr anspruchsvoll gegenüber Arbeitgebern und Dienstleistern.

Um dies näher zu beleuchten, präsentierten unsere Referenten auf der Veranstaltung inspirierende Vorträge und spannten einen Bogen zwischen der Generation Z und der Arbeitswelt. So zeigten sie anhand von konkreten Beispielen auf, welche Bedürfnisse und Anforderungen die Generation Z an ihre Arbeitgeber hat und wie sich die Arbeitswelt durch die Digitalisierung verändert.

Die Vorträge waren äußerst informativ und spannend zugleich, und boten den Teilnehmern wertvolle Einblicke in das Denken und Handeln der jungen Generation. ■

Generation Y & Z

Als Generation Z werden junge Menschen bezeichnet, die zwischen 1995 und 2010 geboren sind, auch bekannt als „Digital Natives“. Als Generation Y gilt, wer zwischen 1980 und 1994 geboren wurde, sie werden auch als die „Millennials“ bezeichnet. ■



Wer sind die Marketinginitiativen und was machen sie?

Die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V. ist ein gemeinsamer Zusammenschluss von mehr als 400 Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland, die zusammen über 800.000 Wohnungen und mehr als eine Million Mitglieder haben. Ihr Ziel ist es, die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens bekannter zu machen und die Marke „Wohnungsbaugenossenschaften“ zu stärken.

Die Genossenschaften treten unter einem gemeinsamen Logo und einer abgestimmten Werbestrategie auf und arbeiten eng miteinander zusammen.

Regelmäßig werden Veranstaltungen organisiert, bei denen sich die Mitglieder austauschen und vernetzen können.

Zudem gibt es eine bundesweite Imagekampagne, mit der die Wohnungsbaugenossenschaften auf sich aufmerksam machen und zu verschiedenen Themen Stellung beziehen können. ■



GESELLSCHAFT
BRAUCHT
GENOSSEN
SCHAFT



Wir gestalten die Zukunft des Wohnens

wohnungsbaugenossenschaften.de



KREISBAU ERLEBEN

Erinnerungen feiern zur Bildernachlese

Die vergangenen anderthalb Jahre waren voller spannender Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse für die Mitglieder der Kreisbau. Um diese Erinnerungen zu feiern, haben wir uns zu einem gemütlichen Kaffee- und Kuchen-Treffen in der Hausmeisterzentrale am 16. Februar 2023 versammelt. Wir waren begeistert, als wir unsere Power-Point-Präsentation mit „Bildern und Filmchen“ aus den vergangenen Ausflügen und Veranstaltungen betrach-

teten. Fast 40 Mitglieder waren dabei und gemeinsam reisten wir zurück in die Vergangenheit, um uns an all die schönen Momente zu erinnern.

Am Ende des Tages waren wir uns alle einig: Es war wieder ein sehr schöner Nachmittag mit der Kreisbau, und wir freuen uns bereits darauf, was die Zukunft für uns bereithalten wird! ■

Buchlesung Paul Steinbeck

Paul Steinbeck, Bernd Weiler v. l.



Es war ein Lese-Fest, am 09.11.2022 im Kirchheimer Quartiersprojekt „WirRauner“, bei mehr als voll besetztem Haus. Eingeladen hatten der Verlag Sparkys Edition und die Kreisbau. Auf dem Programm stand ein Buch „für Menschen, die über das Leben nachdenken und weitergehen wollen“, wie es in der Ankündigung hieß.

Der im Ort lebende Autor Paul Steinbeck las aus „Marcs Suche“, seinem mittlerweile achten Roman. Das Publikum war begeistert. „Marcs Suche“ ist die Geschichte zweier Menschen, die auf dem vermeintlichen Scheitelpunkt ihres Lebens mit ihrer Sinnfrage konfrontiert werden. Die keine Antworten darauf haben, was ihnen ihr bisheriges Leben gegeben hat und ob dies für ein erfülltes Leben ausreichend ist. „Eine moderne Parabel, ein Märchen, neu erzählt“, so der Autor am Abend. ■



Ein Brunch der besonderen Art

Jedes Jahr im November ist es so weit: In der Cafeteria der Silbernen Rose wird ein Brunch der besonderen Art veranstaltet. Die ehrenamtlichen Helferinnen und die Kreisbau bringen ein fantastisches Buffet auf den Tisch, das keine Wünsche offenlässt. Vom verspäteten Frühstück über das Mittagessen bis hin zum Kaffee und Kuchen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

netzen und in Kontakt bleiben. Der Brunch ist dafür ein perfekter Anlass. Gemeinsam essen, plaudern und lachen – das stärkt nicht nur den Körper, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. ■

Doch nicht nur das Essen ist ein Highlight. Bei angenehmer Atmosphäre und guter Gesellschaft entstehen auch jede Menge nette Gespräche. Es wird erzählt, gelacht und genossen. Nach dem Kaffee und Kuchen geht jeder satt und glücklich nach Hause. Es ist immer wieder ein gelungener Tag, den alle in vollen Zügen genießen. Denn in einer Zeit, in der wir oft viel zu sehr in unseren eigenen Welten leben, ist es umso wichtiger, dass wir uns miteinander ver-



FULL HOUSE?

Die Kreisbau vermietet Gästewohnungen.



Nikolausfeier in der Silbernen Rose

Am Montag, den 5. Dezember 2022, feierte die Kreisbau zusammen mit ihren Bewohnern eine wunderschöne Nikolausfeier in der gemütlichen Silbernen Rose in Kirchheim-Ötlingen. Wie jedes Jahr gab es für die Gäste leckeren Kaffee und Gebäck, um die vorweihnachtliche Atmosphäre voll und ganz zu genießen. Bernd Weiler war überglücklich, als er für seine Arbeit einen wunderschönen Adventskalender erhielt.

Alles in allem war es eine unvergessliche Nikolausfeier, die allen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und sind gespannt, welche Überraschungen der Nikolaus dann für uns bereithalten wird. ■



Stephan Schmitzer, Bernd Weiler und die Ehrenamtlichen v. l.



Schloss Lichtenstein – das neugotische Schloss auf der Klippe

Der Himmel war grau und trüb, als die Mitglieder der Kreisbau sich am Eingangstor des Schlosses einfanden. Der Wettergott hatte an diesem Tag offenbar schlechte Laune und seine Tränen fielen unaufhörlich auf sie herab. Doch das konnte ihre Freude an diesem Ausflug nicht trüben. Sie wurden auf eine faszinierende Reise durch die prächtigen Räumlichkeiten des „Märchenschlosses Württemberg“ entführt - so wird es liebevoll genannt. Das imposante Schloss wurde im 19. Jahrhundert im einzigartigen Stil des Historismus erbaut und versetzte die Teilnehmer während der Führung zurück in vergangene Zeiten. Sie konnten sich kaum sattsehen an den kunstvoll gestalteten Räumen und der prunkvollen Ausstattung. Wussten Sie eigentlich, dass das Schloss Lichtenstein als Drehort für die Neuverfilmung des Märchens „Dornröschen“ im Jahr 2009 diente? Es stellte das verzauberte, von der Dornhecke überwucherte Schloss dar.

Zum Mittagessen gingen die Mitglieder in das alte Forsthaus, das nur 5 Minuten Fußweg vom Schloss entfernt lag. Der Ausblick vom Restaurant aus war einfach traumhaft und sie genossen die Atmosphäre bei einem gemütlichen Essen. Dort konnten sie sich auch wieder aufwärmen und stärken.

Papken Kamaia spielte wunderschöne Melodien auf seiner Melodica, um alle zu unterhalten und die Stimmung aufzulockern. Ob im Bus oder bei der Wartezeit im Restaurant, seine Musik begleitete sie stets. Die Mitglieder sangen fröhlich mit und trugen so zur guten Laune bei.

Trotz des Regenwetters waren alle zufrieden und glücklich über den schönen Ausflug und die erlebnisreiche Schlossbesichtigung und freuen sich schon auf das nächste gemeinsame Abenteuer. ■



Termine für das zweite Halbjahr 2023



Für 2023 hat die Kreisbau wieder einige Termine für Feiern und Ausflüge geplant.

- | | |
|--|--|
| 19.06.2023 Mitgliederversammlung – Stadthalle Plochingen | 13.09.2023 Stumpenhoffest Plochingen |
| 22.06.2023 „Theodor Heuss und der Wein“ mit Ausfahrt in die Weinberge | 26.10.2023 Stuttgart – Stadtführung (Bus) und Fernsehturm |
| 26.07.2023 Sommerfest Silberne Rose | 21.11.2023 Brunch Silberne Rose |
| 17.08.2023 Gartenschau Balingen | 12.12.2023 Weihnachtsfeier Silberne Rose |

KORREKT.
Hausverwaltung
durch die Kreisbau.



www.kbkp.de



Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

Die Vermarktung Ihrer Immobilie



Moderne Doppelhaushälften in 73207 Plochingen, Zwettlerweg

Circa 122 bis 134 m² Wohn-/Nutzfläche, Bj. 2023, 4 Zimmer, sonnige Terrasse im EG und zusätzliche Dachterrasse auf einem Teil des Carports, Niedrigenergiehaus mit Fußbodenheizung und effizienter Luft-Wasser-Wärmepumpe, dreifach verglaste Fenster. Das Objekt befindet sich noch im Bau/Planung, der Energieausweis liegt noch nicht vor.

Kaufpreis:
ab 1.010.000 Euro



Eichendorffstraße 11 in Nürtingen

Wohnflächen ca. 47 bis 100 m², großzügige Fenster, elektrische Rollläden, Fußbodenheizung, zeitgemäße Bäder, Bodenbeläge: Parkett und Fliesen. Alle Wohnungen mit Balkon, modernes Energiekonzept: Pellet-Heizkessel mit Gas-Brennwertkessel Aufzug, intensiv begrünte Tiefgarage

Kaufpreis:
300.000 bis 647.500 Euro

UNSER ANSPRECHPARTNER FÜR SIE:

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir sind Makler. Setzen Sie sich mit Martin Stojan in Verbindung. Als Profi kann er Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie unterstützen. Wir suchen laufend neue Objekte für unsere Interessenten!

Rufen Sie uns gerne an: 07021/80 07-52



Wohnung mit verglaster Loggia im Weisepark 73230 Kirchheim/Teck

Bj. 2008, ca. 69 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, EBK (Erwerb mögl.), TG-Stellplatz, Keller, FBH, Energiebedarfsausweis, 75 kWh/(m²*a), Effizienzklasse B, (Gas-ZH), Bj. 2008

Kaufpreis: 305.000,00 Euro



Modern und direkt am Bahnhof 73240 Wendlingen am Neckar

Bj. 2005, ca. 61 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, EBK, Terrasse, Gartenanteil (Erwerb möglich), TG-Stellplatz, Keller, Energiebedarfsausweis, 80 kWh/(m²*a), Effizienzklasse C, (Gas-ZH), Bj. 2005

Kaufpreis: 250.000,00 Euro



Wohnung mit traumhafter Aussicht 73230 Kirchheim/Teck

Bj. 1969, ca. 87 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, EBK (Erwerb möglich), Garage, Balkon, Keller, Energieverbrauchsausweis, 98 kWh/(m²*a), Effizienzklasse C, (Öl-ZH), Bj. 1997

Kaufpreis ohne EBK: 260.000,00 Euro



Ruhige Wohnung mit Balkon 73235 Weilheim an der Teck

Bj. 1974, ca. 85 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Garage, überdachter Balkon, Keller, Energieverbrauchsausweis, 106,15 kWh/(m²*a), Effizienzklasse D, (Gas-ZH), Bj. 1995

Kaufpreis: 247.000,00 Euro



73230 Kirchheim unter Teck, Nabern

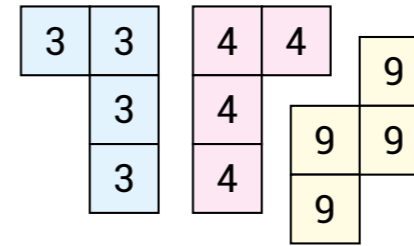
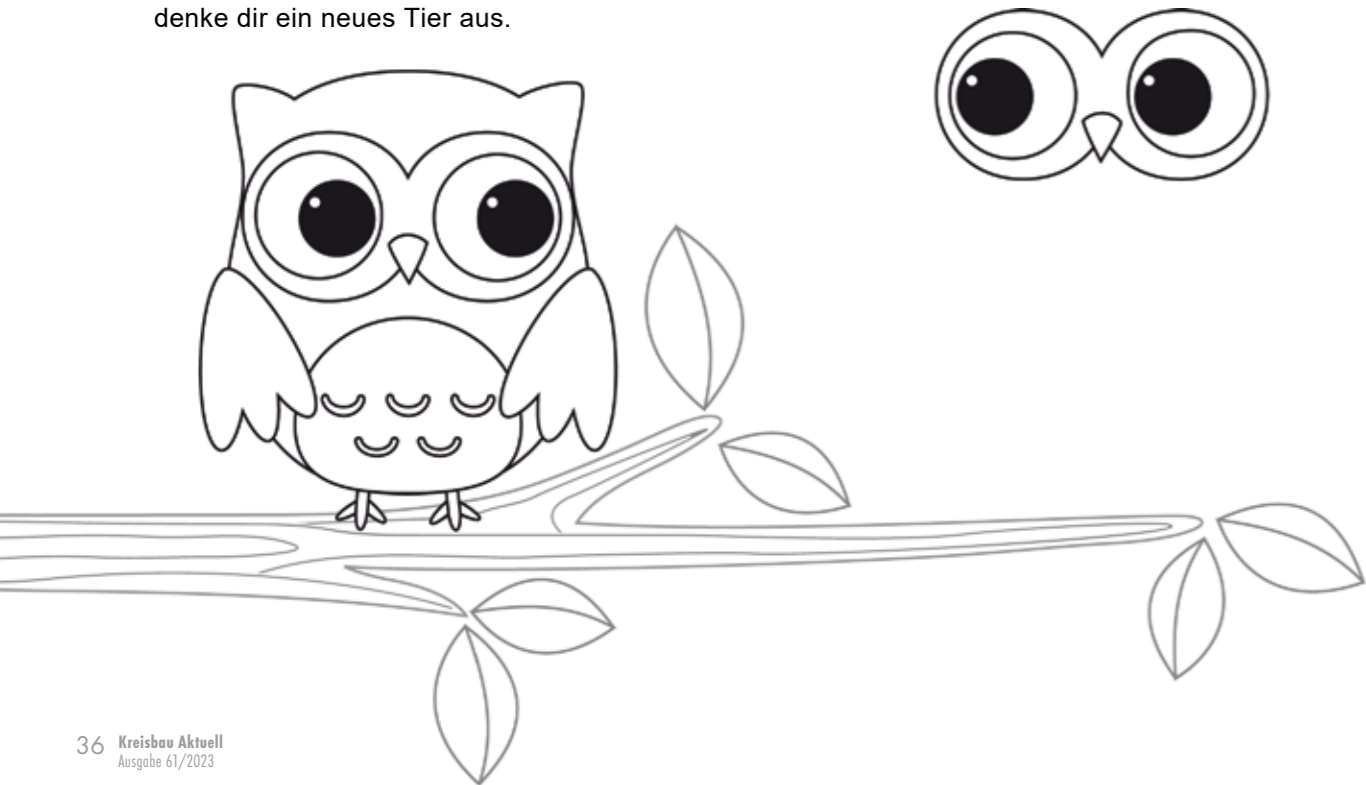
Gemütliche Souterrain-Wohnung, Bj. 1975, ca. 67 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Freisitz mit Teckblick, Gartenmitbenutzung, Außenstellplatz, Energieverbrauchsausweis, 169,88 kWh/(m²*a), Ölzentralheizung, Bj. 2005

Kaufpreis: 210.000,00 Euro, Objekt wird vermietet verkauft.

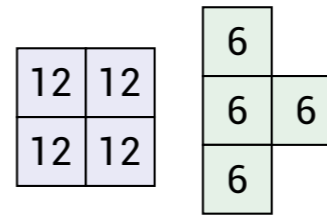
Rätsel- und Knobelspaß für alle.

engl.: Schwan	▼	Fahrstuhl	▼	lat.: vor	▼	ein gemütliches ...	▼	Fußbodenbelag	Unter-geschoss	franz. Käse-sorte	▼	Ab-schluss-rand	alt-griech. Statue
Bade-zuber	▶					wink-liges Sitz-möbel	▶		▼	▼			▼
olymp. Code: Österreich	▶			Wasser-sportart (Abk.)	▶			süddt.: Haus-flur	▶			Nach-komme	
▶						Holz-glanz-mittel	▶					▼	
anste-ckende Krankheit	akadem. Titel		Grün-fläche	ital.: also	▼	Schutz-schalter Abk.	▶	Inhalts-losigkeit	▶				
Pop-gruppe: Duran ...	▶		▼	▼		engl.: Kuchen	▶	nord. Gott-heiten		Bier-gefäß	Schrift-stück		hohes Bau-werk
▶					liebens-würdig	▶		▼		▼	▼		▼
geset-zes-konform		Couch	▶			Rapper & Mime: ... Cool J	▼			Energie-zelle			
▶					Tapeten-leim	▶							
männl. Haustier		mit dem Hammer arbeiten	▶							Stadt im Kreis Unna	▶		

Wer sitzt daneben?
Male die Eule nach oder denke dir ein neues Tier aus.

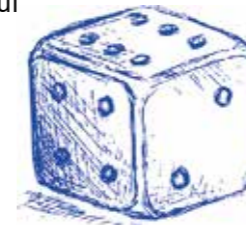


Zahlenblöcke
Die Fläche soll mit den vorgegebenen Blöcken gefüllt werden. Dabei kann jeder Block in gedrehter Form und auch mehrmals verwendet werden. Die Zahlen auf den Blöcken müssen je Zeile und Spalte addiert die Werte am Rand ergeben. Bereits vorhandene Zahlen sind Teil der zu platzierenden Blöcke.



4			9		3	32
						49
4						49
					9	33
						30
6		6			3	27
24	43	48	42	39	24	

Ein normaler Würfel liegt auf dem Tisch. Auf der oberen Seite des Würfel ist die 6 zu sehen.
Wie viele Augen sind insgesamt sichtbar?



Welche der Vögel sind aus den gleichen Formen entstanden?

In jeder Reihe und Spalte soll es jede Blumenfarben einmal geben. **Male die Blumen in der richtigen Farbe aus!**

KREISBAU TEAM

Die Kreisbau geht/fährt mit der Zeit.



Die Kreisbau ist immer am Puls der Zeit. So können nun auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem Dienstradleasing profitieren. Ähnlich wie beim Dienstwagenleasing können sie sich ihr Traumfahrrad zusammenstellen und es für eine geringe monatliche Rate nutzen. Immer mehr Kollegen machen von diesem Angebot Gebrauch und nutzen ihr Fahrrad bereits für den Arbeitsweg, was nicht nur die Parkplatzsituation entlastet, sondern auch etwas für ihre Gesundheit tut. Dabei zeigt sich einmal mehr, dass die Kreisbau eine sportbegeisterte Belegschaft hat, die sich gerne auf dem Fahrrad bewegt. Kein Wunder also, dass alle schon sehnsüchtig auf die wärmeren Temperaturen gewartet haben.



Nicht nur beim Dienstradleasing setzt die Kreisbau auf Nachhaltigkeit, sondern auch bei den Firmenfahrzeugen der Abteilungsleiter. Diese werden kurzfristig auf E- oder Hybrid-Fahrzeuge umgestellt, um einen weiteren Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität zu gehen. ■

Weihnachtsstimmung und Dankbarkeit

Am 7. Dezember 2022 haben wir uns mit fast 50 Mitarbeitern auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Mit Feuerschalen und weihnachtlicher Dekoration haben wir uns bei Glühwein aufgewärmt und den Abend genossen.



In der wunderschön dekorierten Hausmeisterzentrale wurden wir anschließend mit einem fantastischen Menü verwöhnt. Die Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende blickten auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück und bedankten sich herzlich für die gute Arbeit, die geleistet wurde.



Wie jedes Jahr wurden bei der Weihnachtsfeier die Jubilare mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt. Nach dem leckeren Nachtisch saßen wir noch gemütlich zusammen und tauschten uns bei interessanten Gesprächen aus. ■

Herzlichen Glückwunsch

Tina Palmowski



Seit November 2022 ist Tina Palmowski Teamleiterin der WEG, was zeigt, dass sie über Führungsqualitäten und Einfühlungsvermögen verfügt und in der Lage ist, Ihre Mitarbeiter zu motivieren und zu unterstützen.

Wir sind stolz darauf, sie als neue Teamleiterin in unserem Unternehmen zu haben und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Klaus-Ulrich Lippmann



Klaus-Ulrich Lippmann kann sich über eine wichtige Ernennung freuen! Seit April hat er Prokura und somit erweiterte Befugnisse im Unternehmen. Das bedeutet, er ist nun befähigt, wichtige Entscheidungen zu treffen und Geschäfte und Verträge im Namen des Unternehmens abzuschließen und zu unterzeichnen. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Verantwortung und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aufgaben!

Bernd Weiler, Klaus-Ulrich Lippmann v. l.



DAS MIT 
UNS HALT
LANGER 

Wir bieten lebenslanges Wohnrecht
wohnungsbaugenossenschaften.de



KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN eG

Verwaltungssitz Kirchheim unter Teck
Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

Öffnungszeiten
Mo – Fr von 9.00 – 11.00 Uhr
sowie Mo – Do 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de

Geschäftsstelle Plochingen
Urbanstraße 40
73207 Plochingen

Öffnungszeiten
Di und Do 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de





Postkarte an der Perforation abtrennen, ausfüllen und absenden

ANMELDUNG

zur Mitgliederversammlung 2023

Mitgliedsnummer

Name Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Shuttlebus-Service

Shuttlebus ab Kirchheim unter Teck nach Plochingen:

- 15.30 Uhr Bushaltestelle Freiwaldau 51 in Kirchheim
 - 15.40 Uhr Bushaltestelle Eichendorffstr./ Ecke Tannenbergsstraße in Kirchheim
 - 15:50 Uhr Bushaltestelle Teckcenter
 - 16:05 Uhr Bushaltestelle Silberne Rose (am Wasen) in Ötlingen
 - 16:40 Uhr Bushaltestelle Stufenstraße in Plochingen
 - 16:45 Uhr Bushaltestelle (Stumpfenhof)
 - 16:45 Uhr Bushaltestelle Teckplatz in Plochingen (Stumpfenhof)
 - 17:00 Uhr Bushaltestelle Panoramastraße in Plochingen
 - 21.30 Uhr Rückfahrt von Plochingen nach Kirchheim/Teck
- Wenn Sie den Shuttlebus benutzen wollen, bitten wir Sie ebenfalls um verbindliche Anmeldung bei Karin Klepp (Telefon: 07021/8007-53 oder klepp@kklp.de) bis zum 12. Juni 2023

Porto
Zahl
Empfänger

An die
Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Karin Klepp
Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

EINLADUNG

Am Montag, den 19. Juni 2023 um 18.00 Uhr, findet in der Stadthalle in Plochingen, Hermannstraße 25, unsere

ORDENTLICHE MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

statt. Einlassbeginn ist 17.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022, Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung zum Geschäftsjahr 2022
5. Beschlussfassung über
 - a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2022
 - b) Verwendung des Bilanzgewinns 2022
 - c) Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022
6. Wahlen zum Aufsichtsrat
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge gemäß § 32 Abs. 4 der Satzung sind bis spätestens 12. Juni 2023 bei der Geschäftsstelle in Kirchheim unter Teck, Jesinger Straße 19, schriftlich einzureichen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Geschäftsbericht 2022 liegen ab 5. Juni 2023 in den Geschäftsstellen der Kreisbaugenossenschaft zur Einsicht durch die Mitglieder aus.

Für die Planung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung bitten wir alle interessierten Mitglieder um eine schriftliche Anmeldung, am besten per E-Mail unter mitgliederversammlung@kbkp.de, bis spätestens 12. Juni 2023.

Bitte bringen Sie wie gewohnt Ihren Ausweis zur Mitgliederversammlung mit.

Mit freundlichen Grüßen

Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dietmar Ederle



Anmeldung zur
Mitglieder-
versammlung